

# Notfallabsicherung im Herzsport

## Empfehlungen zum Notfallkoffer

In jeder Herzsportstunde muss gemäß der Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining ein Notfallkoffer vorhanden sein, dessen Befüllung bzgl. Verbandsmaterial mindestens [DIN 13164](#) für den Verbandskasten im Pkw entsprechen und in Absprache mit den betreuenden Ärzt\*innen und Rettungskräften erfolgen sollte. Außerdem muss im Herzsport ein netzunabhängiger, Tragbarer **Defibrillator** bzw. ein automatisierter externer Defibrillator (AED) zur Verfügung stehen (für den Defibrillator fallen spätestens alle zwei Jahre sicherheitstechnische Kontrollen an).

Weiterhin ist es empfehlenswert den Notfallkoffer mit den **Arzneimitteln** auszustatten, welche die betreuenden Ärzt\*innen und Rettungskräfte im Notfall verabreichen möchten, um die Betroffenen bis zum Eintreffen des Rettungswagens zu versorgen. Hier ist eine individuelle Entscheidung je nach Gruppe und eine Absprache mit dem\*der verantwortlichen Herzsportgruppenärzt\*in erforderlich.

Bei der Befüllung des Notfallkoffers ist unbedingt deren Haltbarkeitsdatum zu beachten. Es sollte eine Person benannt werden, die für regelmäßige Überprüfung anhand einer Bestandsliste sorgt.

Neben den Arzneimitteln empfehlen wir eine **Blutdruckmanschette mit Stethoskop** (alternativ ein Blutdruckmessgerät) und ein **Fingerclip** (Pulsoximeter), zur Messung der Sauerstoffsättigung (SpO<sub>2</sub>). Je nach Bedarfssituation der zu betreuenden Herzsportgruppe kann der Notfallkoffer ergänzt werden, wie zum Beispiel durch ein **Blutzuckermessgerät** bei Teilnehmer\*innen mit Diabetes mellitus.

Die betreuenden Ärzt\*innen oder Rettungskraft können sich bei weiteren Ergänzungen des Notfallkoffers an den Inhalten der Notfallversorgung erwachsener Patienten nach DIN 13232 Modul A+B orientieren. DIN-gemäße Notfallausrüstung wird im Fachhandel angeboten.